

WIRTSCHAFTSPLAN 2016



WIRTSCHAFT TOURISMUS GASTRONOMIE
ROTTENBURG AM NECKAR

Inhaltsverzeichnis

1. Festsetzungen des Wirtschaftsplanes 2016	S. 2
2. Vorbericht	S. 3-4
3. Erfolgsplan	S. 5
4. Anhang des Erfolgsplans	S. 6-9
5. Vermögensplan	S. 10
6. Finanzplan 2016-2020	S. 11
7. Stellenübersicht	S. 12

Festsetzungen des Wirtschaftsplanes 2016

Eigenbetrieb „Wirtschaft Tourismus Gastronomie Rottenburg am Neckar“ (WTG)

1. Erfolgsplan

Erträge	166.450 EUR
Aufwendungen	462.350 EUR
Jahresergebnis	-295.900 EUR

2. Vermögensplan/Finanzplan

Einnahmen	313.200 EUR
Ausgaben	313.200 EUR

3. Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beträgt
0 EUR

4. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite
wird festgesetzt auf **90.000 EUR**

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016

1. Allgemeines

Der Gemeinderat der Stadt Rottenburg am Neckar hat am 22. 07. 2014 die Gründung des Eigenbetriebes Wirtschaft Tourismus Gastronomie Rottenburg am Neckar zum 1.1.2015 beschlossen.

Der Betriebsausschuss besteht aus 8 Mitgliedern und 7 sachkundigen Einwohnern. Den Vorsitz hat Oberbürgermeister Stephan Neher.

2. Projekte 2016

Aufgrund der vollen Personalstärke können Projekte 2016 intensiv angegangen werden.

Dazu gehören im Bereich Stadtmarketing insbesondere die verstärkte Fortsetzung der Arbeit im „Kaufhaus Innenstadt Rottenburg“, sowie die Vorbereitung und Durchführung der WTG Veranstaltungen „Goldener Oktober“ und „Nikolausmarkt“. Die Veranstaltungskonzepte sollen zudem überarbeitet werden.

Die touristische Entwicklung ist in den vergangenen Jahren positiv. Die Ankunfts- und Übernachtungszahlen steigen oder bewegen sich auf einem hohen Niveau. Um diesen Trend fortzusetzen ist die Stadt ab 1.1.2016 wieder Mitglied im Schwäbischen Alb Tourismusverband. Der Beitrag wird von der WTG übernommen. Die Marketingmaßnahmen für Rottenburg sollen mit dem Schwäbischen Alb Tourismusverband fortgesetzt bzw. verstärkt werden. Dazu gehören Werbeaktionen im Bereich „Städteperlen“ und verschiedenen Publikationen, sowie der CMT Messe.

Weiterhin wird angestrebt die Zusammenarbeit mit der Diözese und der Gastronomie fortzuführen und auszubauen. Ebenso die Mitarbeit bei der Neukonzeption des „Neckar-Erlebnis-Tal“ e.V., die im Herbst 2015 begonnen hat.

Das größte Projekt wird die weitere Planung bzw. schrittweise Umsetzung der beiden Premiumwanderwege in Wurmlingen und Bad Niedernau in Kooperation mit dem Kreis Tübingen und weiterer Partner sein. Hierfür sind Investitionen von 10.000 EUR eingeplant.

Die am von der WTG betreuten Wohnmobilstellplatz „Neckarufer“ vorhandenen Anlagen (Stromsäulen, Ver- und Entsorgungsstation) müssen schrittweise erneuert werden. Auch hierfür sind erste Investitionen in Höhe von 2000 EUR vorgesehen.

3. Ertragslage

Im Jahr 2016 sind alle vorhandenen Stellen besetzt, somit fallen Personalkosten in voller Höhe an, was sich an der Ertragslage bemerkbar macht. Die Ausbildungsstelle soll im Herbst wieder besetzt werden.

Zusätzlich erhöhen die Investitionen für den Ausbau der Premiumwanderwege den Zuschussbedarf.

Die Umsatzerlöse steigen im Vergleich zum Vorjahr an, da voraussichtlich mehr Projekte realisiert werden können.

Die Erträge betragen planmäßig 166.450 EUR. Die Aufwendungen 462.350 EUR.

Dies ergibt einen geplanten Jahresverlust von 295.900 EUR, der durch die Zuschüsse der Stadt Rottenburg am Neckar gedeckt wird.

Rottenburg am Neckar, im November 2015



Elke Spielvogel
Betriebsleiterin

Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2016 EUR	Planansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR
1.	Umsatzerlöse	166.450	148.300	
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	
3.	sonstige betriebliche Erträge	0	0	
	Zwischensumme:	166.450	148.300	
4.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	43.350	40.560	
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	84.050	75.850	
5.	Personalaufwand			
a)	Entgelte für Beschäftigte	171.500	138.800	
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung, Unterstützung, Beihilfe, Fortbildung	52.700	42.000	
c)	davon für Altersversorgung	(13.000)	(10.000)	
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	2.300	2.300	
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	108.700	107.630	
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	300	300	
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50	60	
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-295.900	-258.600	
11.	sonstige Steuern	0	0	
12.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-295.900	-258.600	

Erfolgsplan

Konten- gruppe	Anlage zu Position 1 des Erfolgsplans	Erfolgsplan 2016 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR
	Umsatzerlöse		
8100	Steuerfreie Umsätze	750	750
8300	Erlöse 7 % Ust.	5.000	4.700
8400	Erlöse 19 %	104.700	90.750
8500	Provisionserlöse	31.000	28.000
8900	Kostenersatz und Briefmarken	25.000	24.100
	Zwischensumme:	166.450	148.300

Erläuterungen:

- Erlöse eigene Veranstaltungen Goldener Oktober und Nikolausmarkt. Erlöse Verzeichnisse. Erlöse Kaufhaus Innenstadt Rottenburg, sowie weitere Umsatzerlöse. Es sind höhere Erlöse im Bereich der Verkaufserlöse sowie bei den Verzeichnissen geplant, da verschiedene Prospekte neu aufgelegt werden sollen (+6.500 EUR).
- 8400
- 8900 Steigerung durch Erhöhung der Portopreise.

Konten- gruppe	Anlage zu Position 2 des Erfolgsplans	Erfolgsplan 2016 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR
8990	andere aktivierte Eigenleistungen		0
		0	0
	Zwischensumme:	0	0

Konten- gruppe	Anlage zu Position 3 des Erfolgsplans	Erfolgsplan 2016 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR
2700	sonstige betriebliche Erträge	0	0
	Zwischensumme:	0	0

Konten- gruppe	Anlage zu Position 4 a) des Erfolgsplans	Erfolgsplan 2016 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR
	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
32	Wareneingang 0 %	26.150	23.530
33	Wareneingang 7 %	4.000	3.950
34	Wareneingang 19 %	11.700	11.580
3950	Bestandsveränderung Waren	1.500	1.500
	Zwischensumme:	43.350	40.560

Erläuterungen:

- 32 Kosten für Müllbeseitigung Wohnmobilhafen, Kostensteigerung Porto da Briefporto erhöht
33 Wasserkosten Wohnmobilhafen und Wareneingang Verkaufsartikel 7%
34 Stromkosten Wohnmobilhafen, Kosten Stromgeld, Wareneingang Verkaufsartikel 19%

Konten- gruppe	Anlage zu Position 4 b) des Erfolgsplans	Erfolgsplan 2016 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR
	Materialaufwand		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
31	Fremdleistungen	83.200	75.000
3190	Künstlersozialkasse	850	850
	Zwischensumme:	84.050	75.850

Erläuterungen:

- 3100 leichte Kostensteigerung in allen Bereichen:
eigene Veranstaltungen, KIR, Pflege
Wanderwege, Vorverkaufssysteme,
Stadtführungen etc., insbesondere bei
Verzeichnissen (+8.000 EUR), da Neuauflagen
geplant.

Konten- gruppe	Anlage zu Position 5 des Erfolgsplans	Erfolgsplan 2016 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR
4100	Personalaufwand	171.500	138.800
4110	Löhne und Gehälter	165.000	132.500
4112	Gehälter ausstehender Urlaub	5.500	5.300
4190	Aushilfen Nikolausmarkt	1.000	1.000
4130- 4145	soziale Abgaben und Aufwendungen	52.700	42.000
4945	Fortbildungen	1.000	1.000
	Zwischensumme:	224.200	180.800

Erläuterungen:

voller Aufwand, da alle Stellen besetzt

Konten- gruppe	Anlage zu Position 6 des Erfolgsplans	Erfolgsplan 2016 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		
4830	Abschr.a. Sachanlagen	1.800	1.800
4862	Abschr.a.GAG > 150 bis 1000 EUR	500	500
	Zwischensumme:	2.300	2.300

Konten- gruppe	Anlage zu Position 7 des Erfolgsplans	Erfolgsplan 2016 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR
	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
4200	Raumkosten	21.000	20.510
4380	Beiträge	3.800	500
4400	Verwaltungskostenbeitrag	20.000	21.700
4600	Werbekosten	22.500	19.020
4805	Instandhaltung BGA	1.000	1.000
4810	Mietleasing CHG	12.600	15.600
4900	Sonstige Aufwendungen	27.800	29.300
		-	-
	Zwischensumme	108.700	107.630

Erläuterungen:

- 4600 Werbekosten, Messekosten CMT,
Anzeigenkosten für Publikationen Schwäbische
Alb erhöht, Pflege Werbemedien
- 4380 Mitgliedsbeiträge; inkl. 3.100 EUR Schwäbische
Alb Tourismusverband
- 4900 Telekommunikationskosten, Büro- und EDV-
Bedarf, Buchführungskosten.
Rechts- und Beratungskosten sinken

Konten- gruppe	Anlage zu Position 8 des Erfolgsplans	Erfolgsplan 2016 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge Erträge aus Beteiligungen		
2650	Zinserträge	300	300
	Zwischensumme:	300	300

Konten- gruppe	Anlage zu Position 9 des Erfolgsplans	Erfogsplan 2016 EUR	Erfogsplan 2015 EUR
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
2110	Zinsen kurzfr. Verb.	20,00	20
2140	Zinsähnlicher Aufwand	30,00	40
	Zwischensumme:	50	60

Konten- gruppe	Anlage zu Position 11 des Erfolgsplans	Erfogsplan 2016 EUR	Erfogsplan 2015 EUR
	Sonstige Steuern	0	0
	Zwischensumme:	0	0

Vermögensplan
I. Finanzierungsmittel

	Finanzierungsmittel (Einnahmen)				
Lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	Erläuterung		
1	2	3	4		
1	Zuführung zum Stammkapital	0			
2	Zuführung zu Rücklagen				
3	Jahresverlust				
4	Zuweisungen und Zuschüsse	310.900			
5	Beiträge und ähnliche Entgelte				
6	Kredite				
7	Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.300			
8	erübrigte Mittel aus Vorjahren				
9	Finanzierungsmittel insgesamt:	313.200			

II. Finanzierungsbedarf

	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)	
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres EUR	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres 1) EUR	Gesamtausgabebedarf EUR	bisher bereitgestellt 2) EUR
1	2	3	4	5	6
1	Investitionsvorhaben				
	Sachanlagen und immat. Anlagenwerte				
	a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.000			
	b) Investition Wohnmobilhafen	2.000			
	c) Premiumwanderwege	10.000			
2	Finanzanlagen (einschl. Tilgungsumlagen)				
3	Rückzahlung von Stammkapital				
4	Entnahme aus der Rücklage				
5	Jahresverlust	295.900			
6	Auflösung Ertragszuschüsse				
7	Tilgung von Krediten				
8	Gewährung von Krediten				
	a) an Stadt				
	b) an Dritte				
9	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren				
10	Vorratsvermögen	3.300			
11	Finanzierungsbedarf insgesamt:	313.200			

Finanzplan 2015 - 2019
I. Finanzierungsmittel

	Finanzierungsmittel (Einnahmen)	2015	2016	2017	2018	2019
lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Zuführung zum Stammkapital	5.000	0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen					
3	Jahresgewinn					
4	Zuweisungen und Zuschüsse	265.300	310.900	310.400	313.600	313.700
5	Beiträge und ähnliche Entgelte					
6	Kredite					
	a) von der Stadt					
	b) von Dritten					
7	Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.300	2.300	2.800	2.700	2.600
8	Rückflüsse aus gewährten Krediten					
9	erübrigte Mittel aus Vorjahren					
10	Summe Finanzierungsmittel:	272.600	313.200	313.200	316.300	316.300

II. Finanzierungsbedarf

	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	2015	2016	2017	2018	2019
lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immat. Anlagenwerte					
	a) Betriebsausstattung	9.000	2.000	1000	3000	1000
	b) Investition Wohnmobilhafen	0	2.000	2000	2000	2000
	c) Premiumwanderwege	0	10.000	10000	5000	3000
2	Finanzanlagen (einschl. Tilgungsumlagen)					
3	Rückzahlung von Stammkapital					
4	Entnahme aus der Rücklage					
5	Jahresverlust	258.600	295.900	297.200	301.300	306.300
6	Auflösung Ertragszuschüsse					
7	Tilgung von Krediten					
8	Gewährung von Krediten					
	a) an Stadt					
	b) an Dritte					
9	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
10	Vorratsvermögen	5.000	3.300	3000	5000	4000
11	Finanzierungsbedarf insgesamt:	272.600	313.200	313.200	316.300	316.300

Stellenübersicht
Stellenübersicht Beschäftigte

Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen	tats. besetzte Stellen	Bemerkung
TVÖD	2016		
15	0		
14	0		
13	0		
12	1	1,00	
11	0		
10	0		
9	1	1,00	
8	0		
7	0		
6	0		
5	1,31	1,31	2 Teilzeitbeschäftigte
4	0,15	0,15	1 Teilzeitbeschäftigter
3	0		
2	0		
Summe	3,5	3,5	
Auszubildende/DHBW Studentin			
Summe	2	2	
Aushilfskräfte			
Veranstaltungen	ca. 10 Personen Umfang ca. 90 Stunden		